Statement: PISA 2025 als Auftrag – auch an die *Bildungsinitiative Digitale Drehtür*

(1) **PISA 2025 stellt das deutsche Bildungssystem erneut vor erhebliche Herausforderungen**. Die Antwort darauf darf sich nicht auf die Sicherung von Mindeststandards beschränken. Ein leistungsfähiges Bildungssystem muss mehr leisten: Basiskompetenzen stärken und Mindeststandards sichern – und zugleich Potenziale und Begabungen entfalten sowie Leistungsspitzen herausfordern und fördern. Genau hier liegt die strategische Bedeutung der *Bildungsinitiative Digitale Drehtür*. Mit ihren Angeboten, Strukturen und ihrer Flexibilität weist sie eine hohe Passung zu den durch PISA sichtbar werdenden Herausforderungen auf. Zugleich besitzt sie erhebliches Entwicklungspotenzial für die Gestaltung zukunftsfähiger Lernangebote.

(2) **PISA 2025 schärft unseren Blick auf digitale Bildung.** Nicht die Quantität digitaler Nutzung entscheidet, sondern deren pädagogische und didaktische Qualität. Digitale Technologien müssen so eingesetzt werden, dass sie anspruchsvolle Lernprozesse ermöglichen. Die *Digitale Drehtür* schafft hierfür pädagogisch strukturierte, zielgerichtete Lerngelegenheiten und nutzt Digitalisierung, um zusätzliche Zugänge zu anspruchsvollem Lernen zu eröffnen. Pointiert formuliert: Es geht um den Weg von der Bildschirmzeit zur Bildungszeit.

(3) Der neue **PISA-Bereich „Learning in the Digital World"** weist in eine Richtung, die für die *Digitale Drehtür* zentral ist. Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern zunehmend lernen, mit Wissen selbstständig zu arbeiten, digitale Ressourcen sinnvoll einzusetzen, komplexe Probleme zu bearbeiten und Verantwortung für ihre Lernprozesse zu übernehmen. Hierfür bietet die *Digitale Drehtür* Lernräume, regulären Unterricht ergänzen und selbstständiges und interessengeleitetes Lernen ermöglichen. Damit eröffnet sie Lerngelegenheiten für Kompetenzen, die für zukunftsfähiges Lernen zunehmend bedeutsam sind.

(4) Besondere Aufmerksamkeit verdient der **Zusammenhang von Motivation und Herausforderung**. PISA zeigt hier ein bemerkenswertes Spannungsfeld: Bei vielen jungen Menschen sind Interesse und Neugier vorhanden – Schule erreicht und aktiviert dieses Interesse jedoch nicht immer ausreichend. Potenzial- und Begabungsförderung bedeutet deshalb, Schülerinnen und Schülern anspruchsvolle Lerngelegenheiten anzubieten, die an vorhandenen Interessen ansetzen, zugleich aber auch ermöglichen, neue Interessen und eigene Potenziale überhaupt erst zu entdecken. Genau hier liegt eine besondere Stärke der *Digitalen Drehtür*: Aus Neugier kann Lernmotivation, aus Interesse vertieftes Lernen und aus Potenzial Leistung erwachsen.

(5) Die rasante **Verbreitung generativer KI** erhöht die Bedeutung qualitätsgesicherter digitaler Lernräume zusätzlich. Die bildungspolitisch entscheidende Frage ist längst nicht mehr, ob Schülerinnen und Schüler KI nutzen. Entscheidend ist, wie sie lernen, digitale Technologien und KI produktiv, kritisch, reflektiert und eigenständig einzusetzen. Die *Digitale Drehtür* kann hierfür ein wichtiger Entwicklungs- und Erprobungsraum sein und dazu beitragen, anspruchsvolles Lernen mit einem pädagogisch verantworteten Umgang mit neuen Technologien zu verbinden.

(6) Schließlich verbindet die *Bildungsinitiative Digitale Drehtür* **individuelle Förderung** mit **Bildungsgerechtigkeit** – und darin liegt zugleich ihr besonderer länderübergreifender Mehrwert. Nicht jede Schule, nicht jede Region, nicht jedes Bundesland kann für unterschiedliche Interessen, Potenziale und Begabungen junger Menschen entsprechende Lernangebote vorhalten. Eine länderübergreifende Initiative ermöglicht es, hochwertige Angebote und Expertise zu bündeln und Schülerinnen und Schülern schul- und länderübergreifend zugänglich zu machen. Aus regional und institutionell unterschiedlich verfügbaren Ressourcen kann so eine gemeinsame länderübergreifende Bildungsinfrastruktur für individuelle Potenzial- und Begabungsförderung entstehen.

Für die KMK eröffnet die *Bildungsinitiative Digitale Drehtür* eine strategische Chance. Diese Initiative sollte nicht primär als zeitlich begrenztes Digitalprojekt verstanden werden, sondern als länderübergreifende Bildungsinfrastruktur für zukunftsfähiges Lernen – mit hohem Innovationspotenzial auch für die Lehrerbildung. Sie verbindet mehrere Aufgaben, die durch PISA 2025 erneut sichtbar werden: die Förderung sowohl von Basiskompetenzen als auch von Leistung, Potenzialen und Begabung, die Stärkung von Motivation und Selbstständigkeit, die pädagogisch qualitätsvolle Gestaltung digitalen Lernens und den reflektierten Umgang mit KI sowie einen breiteren Zugang zu individueller Förderung als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit.

Aus diesen Gründen lohnt es sich, die *Digitale Drehtür* länderübergreifend weitzuentwickeln und nachhaltig zu unterstützen. Das Bildungsssystem in Deutschland braucht nicht nur Strukturen zur Sicherung von Mindeststandards. Es braucht ebenso - und mit PISA 2025 immer mehr - Strukturen, die Lernsituationen und das Bildungssystem innovieren, die in der Lage sind, die Neugier junger Menschen zu erhalten und anzuregen, ihre Potenziale und Begabungen zu entdecken, sichtbar zu machen und zu entwickeln und Schülerinnen und Schülern anspruchsvolle Lernwege eröffnen. Und zwar unabhängig davon, an welcher Schule oder in welchem Bundesland sie lernen und mit welchem sozio-ökonomischen Kontext sie im Bildungssystem heranwachsen und lernen.